

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29. Januar 2014

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr im Feuerwehrhaus Bad Herrenalb, Graf-Berthold-Straße 51

Anwesenheit:

Gemeinderat

Brell	Peter	
Cramer	Jörg	
Damm	Dagmar	
Hörter	Rolf	
König	Rüdiger	
Lacher	Dieter	
Markusch-Bock	Kirstin	
Merkle	Markus	
Müller	Peter	
Nofer	Christa	
Ott	Sascha	
Pfeiffer	Walter	entschuldigt
Rappold	Hansjörg	
Romoser	Christian	
Theis	Michael	
Waidner	Karl-Heinz	

Ortsvorsteher

Brell	Peter	zugleich Stadtrat
Pfeiffer	Karlheinz	entschuldigt
Schneider	Hermann	entschuldigt

Verwaltung

Bürgermeister Mai	Herr Conrad, Forstbetrieb
Herr Alder, Schriftführer	Herr Eberhardt, Förster
Frau Zenker	
Herr Schwarz (ab 19.25 Uhr)	Kdt. Bernhard Hummel, FFW
Frau Nofer	Abt.Kdt. Joachim Link, FFW

Presse Fr. Graef-Rau, BNN und Herr Kugel, Schwarzwälder Bote

Zuschauer ca. 25

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine ja

Seite _____

**§ 1
Einwohnerfragen**

Keine

§ 2
Waldhaushalt 2014 – Vollzug 2013

Es ist die Vorlage Nr. 007/2014 aufgerufen.

Zusätzlich ist Herr Conrad, Leiter des Forstbetriebs und Herr Eberhardt, zuständiger Förster anwesend. Herr Conrad erläutert ausführlich den Vollzug 2013 und die Planung 2014.

Vollzug 2013

Herr Conrad berichtet, dass im Rechnungsjahr 2013 kein nennenswerter Sturm und kaum Käferbefall zu verzeichnen war. Ein Mehreinschlag von 100 Festmetern stammt aus dem Vorjahr.

Insgesamt sind 56.000 € Mehreinnahmen festzustellen.

Plan 2014

Es wird ein besseres Ergebnis wie prognostiziert erwartet. Die Verkehrssicherung Marienweg muss wieder ein Stück voran getrieben werden. Gefährliche Bäume müssen unter erschwerten Bedingungen entfernt werden. Höhere Fällkosten sind zu erwarten.

Weiter ist derzeit das Revier Gaistal personell nicht besetzt, die umliegenden Reviere haben die Arbeit vorübergehend mit zu übernehmen.

Stadtrat Theis geht auf die Kalkungen des Waldes ein und hinterfragt, ob dadurch ein Zuwachs beim Wuchs zu erwarten ist. Herr Conrad stellt fest, dass Kalkungen nicht auf Zuwachs beim Wuchs abzielen, vielmehr soll die Versauerung des Bodens aufgehalten werden. Es handelt sich nicht um eine Düngung im üblichen Sinn. Es soll eine bessere Verwurzelung erreicht und somit der Wald sturmsicherer werden.

Weiter erkundigt sich Stadtrat Theis nach dem Zustand des Waldes links und rechts des Dennacher Weges. Der Wald befindet sich dort in einem sehr schlechten Zustand. Herr Conrad kann hier aktuell keine Aussage machen und will dies überprüfen lassen.

Auch wird der Wasserabfluss aus dem Wald beim Weg unter den Felsen angesprochen. Auch dies soll geprüft werden um möglichst keinen weiteren Hangrutsch zu bekommen.

Stadträtin Nofer will den näheren Umfang der Maßnahmen entlang des Marienweges wissen. Nach dem hierfür vorgesehenen Betrag kann die Maßnahme nicht zu umfangreich sein.

Stadtrat König geht auf möglichen fehlenden Schlagraum für Brennholz ein und erkundigt sich, ob keine Eigenfällungen mehr zugelassen werden. Herr Conrad sieht hier Sicherheitsprobleme und die Vermeidung von Rückeschäden. Mit großen Maschinen werden alle 40 m Rückegassen eingerichtet und entgegen der langläufigen Ansicht weniger Rückeschäden verursacht. Hierfür gibt es sogar eine eigens erarbeitete „Rückegassenkonzeption“, um die Schäden zu verringern.

Bürgermeister Norbert Mai will Näheres zur Feststellung des Bundeskartellamtes in Sachen Vermarktung wissen. Herr Conrad schildert das Klageverfahren seit 2002. In anderen Bundesländern gibt es Probleme mit sog. Einheitsforstämtern. Dem Bundeskartellamt geht es um Beschränkungen bei der einheitlichen Vermarktung quasi des gesamten Waldes durch staatliche Institutionen. Überraschend ist an dem Verfahren, dass nun nicht nur die einheitliche Vermarktung sondern auch vorbereitende Arbeiten verboten werden sollen. Dann gäbe es zum Beispiel in Baden-Württemberg keine Einheitsforstämter mehr und die Gemeinden müssten wieder selbst sich um die Verwaltung und Holzarbeiten kümmern.

§ 2

Fortsetzung Waldhaushalt 2014 – Vollzug 2013

Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, um die geforderte Stellungnahme zu erarbeiten. Ein Ergebnis ist noch offen.

Bürgermeister Norbert Mai dankt abschließend den Vertretern des Forstbetriebes des Landes für deren Arbeit in den städtischen Wäldern.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über den Waldhaushalt 2014 und den Vollzug 2013 zur Kenntnis.

§ 3

Pauschalgenehmigung der Spenden – Stand 13.01.2014

Es ist die Vorlage Nr. 008/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Norbert Mai berichtet. Er dankt den Spendern.

Beschluss:

Der Gemeinderat schließt einstimmig die Annahme der Spenden.

Seite _____

§ 4

Einzelgenehmigung der Spenden – Stand 13.01.2014

Es ist die Vorlage Nr. 009/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Norbert Mai erläutert.

Hinzu kommt noch eine Sachspende der Centra Vita Apotheke in Höhe von 186,00 €.

Bürgermeister Norbert Mai dankt den Spendern.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

§ 5

Energiebericht 2012 und Sachstandsbericht Energiemanagement

Es ist die Vorlage Nr. 010/2014 aufgerufen.

Die verantwortliche Sachbearbeiterin, Frau Nofer erläutert den Energiebericht in einer breit gefächerten Präsentation.

Bürgermeister Norbert Mai verweist auf die erreichten Erfolge und damit verbunden auf die einzelnen Einsparungen. Aufgrund der laufend noch steigenden Energiekosten sind jedoch weitere Anstrengungen notwendig.

Wasserverbrauch Brunnen

Die Aktivität der Brunnen wurde an den Rhythmus der Straßenbeleuchtung angepasst. Somit konnten 122.000 € eingespart werden.

Straßenbeleuchtung

Es wurde eine sog. Halbnachtschaltung eingeführt. Die Lampen werden somit weniger angeschaltet. Wenn diese Maßnahmen nicht eingeführt worden wäre, hätten sich die Kosten verdreifacht. So konnten zumindest 252.000 € eingespart werden.

Weitere Maßnahmen sind notwendig wie zum Beispiel beim Kurhaus, Schule Dobeltal, Rathaus Bernbach und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Vom 2009 erstellten Klimaschutzkonzept wurde vieles abgearbeitet. Bewilligungsbescheide für die Maßnahmen Dobeltalschule, Rathaus Bernbach und Straßenbeleuchtung liegen vor.

Beim Freibad wurden durch eine Energiesparmaßnahme jährlich 15.000 € eingespart. Sorgenkind ist nach wie vor die Straßenbeleuchtung, die Einführung von LED Lampen würde die Hälfte des aktuellen Verbrauchs bedeuten. Es gibt viele desolate Straßenlampen, die vordringlich ersetzt werden mussten und so Planansätze teilweise aufbrauchten.

Stadtrat Romoser erkundigt sich, ob im Gebiet Rennberg auch eine Teilabschaltung stattfindet. Dies wird bejaht. Eine übermäßige Abschaltung soll jedoch nicht der Werbung für dieses Baugebiet zuwider laufen.

Stadtrat Theis erwägt, die Frage der Einführung von LED bei der Straßenbeleuchtung im Haushalt 2014 nochmals zu beraten, nachdem solche Ersparnisse möglich wären.

Auf Frage von Stadträtin Damm wird bestätigt, dass die Einführung von LED auch für die Stadtteile gelten soll. Sie spricht auch die gewünschte Beleuchtung des Forchenweges an.

Stadtrat Ott bittet, auch die Amortisationszeiten zu besprechen und auch Kostenrechnungen gegenüber zu stellen.

Die Erfolge beim Kurhaus sind für Stadtrat König das beste Beispiel für Fortschritte auf diesem Gebiet. Er erkundigt sich nach den erhöhten Zahlen bei der Heizung des Bauhofes, was jedoch mit der zahlenmäßigen Belegung der Notunterkunft zusammen hängt.

Stadtbaumeister Schwarz ist anwesend (19.25 Uhr)

Stadträtin Damm geht auf den Wasserbrauch von einzelnen Brunnen ein. Hier fehlen jedoch noch teilweise Wasseruhren, die noch nicht eingebaut sind.

§ 5
Fortsetzung Energiebericht

Stadtrat Rappold erkundigt sich nach den Mitteln, die für die Straßenbeleuchtung schon in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 eingestellt worden sind. Bürgermeister Norbert Mai weist auf die Planung von ganzen Straßenzügen sowie weitere Notwendigkeiten aufgrund des Zustandes der Beleuchtung hin. Es wird dies auch eine Aufgabe bei der neuen Sitzung der Haushaltsstrukturkommission sein.

Stadtrat Brell hinterfragt vorhandene Fristen bei den Zuschüssen und evtl. notwendig werdenden Fristverlängerungen. Ein Antrag auf Verlängerung soll jedoch erst ab Mitte des Jahres erfolgen.

Stadtbaumeister Schwarz gibt detailliert Auskunft über die Nachtabschaltung beim Baugebiet Rennberg.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Energiebericht 2012.

§ 6

**2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von
Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung)**

Es ist die Vorlage Nr. 011/2014 aufgerufen. Die Stadtkämmerin, Frau Zenker erläutert.

Stadtrat Rappold will die Kosten für die Fa. Alevo wissen, die die Kalkulation vorgenommen hat. Diese Kosten betragen 2.500 €

Stadträtin Nofer geht auf die Zeitspanne von 5 Jahren ein. Sie befürchtet zu hohe Veränderungen.

Stadtrat Waidner geht auf die Höhe bei Baugebühren ein. Frau Zenker erläutert. Die Größe des Bauvorhabens ist nur bedingt ursächlich, sondern alleine der festgehaltene zeitliche Aufwand, der nicht unbedingt mit der Größe des Volumens übereinstimmen muss.

Stadtrat König bedauert, dass die Gebühren nicht bei allen Gemeinden einheitlich sind und hinterfragt die Unterschiede. Für Bürgermeister Norbert Mai hängt dies auch mit dem Selbstverwaltungsrecht der Kommunen zusammen.

Beschluss

Bei einer Enthaltung stimmt der Gemeinderat wie folgt zu:

1. Der Gebührenkalkulation der Allevo Kommunalberatung vom 15. Januar 2014 wird zugestimmt. Sie hat dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegen.
2. Den in der Gebührenkalkulation enthaltenen Ermessensentscheidungen (vgl. Erläuterungen Ziff. 8) wird ausdrücklich zugestimmt.
3. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Verwaltungsgebühren wie in der Kalkulation vorgeschlagen festgesetzt und in die Verwaltungsgebührensatzung entsprechend aufgenommen.
4. Der Gemeinderat beschließt die 2. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) der Stadt Bad Herrenalb vom 29.01.2014 einschließlich des Gebührenverzeichnisses

§ 7
Landnutzungskonzept und Mindestflurabweisung
Gemarkung Herrenalb und Ortsteile – Sachstandsbericht

Es ist die Vorlage Nr. 012/2014 aufgerufen.

Im Rahmen einer umfangreichen Präsentation schildert die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Nofer die bereits durchgeführten und die für 2014 geplanten Maßnahmen.

Zu den durchgeführten Maßnahmen gehört aber auch, dass die frei gemachten Flächen auch nachhaltig auf Dauer frei gehalten werden. Ansonsten wäre der auch von den Fachbehörden in Calw und Karlsruhe anerkannte Erfolg bei der Offenhaltung der Landschaft gefährdet.

Stadtrat König dankt Frau Nofer für die engagierte Arbeit und ihren persönlichen Einsatz. Er fühlt sich bestätigt, dass der Gemeinderat seinerzeit eine Firma für die Konzeptentwicklung für teures Geld abgelehnt hat. Er lobt in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich den Einsatz von Frau Nofer.

Auch Bürgermeister Norbert Mai schließt sich diesen Worten an und weist darauf hin, dass eine entsprechende Fachfirma immerhin 25.000 € Kosten verursacht hätte. Der Gemeinderat hatte sich für eine Maßnahme vor Ort entschieden. Mit in sein Lob an Frau Nofer schließt er auch die verdienstvolle Unterstützung durch örtliche Landwirte ein.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis über den Sachstand der Mindestflurabweisung auf der Gemarkung Herrenalb und Ortsteile sowie dem weiteren Vorgehen mittels vereinbarten Landnutzungskonzepten zur nachhaltigen Offenhaltung der Landschaft.

§ 8

Freiwillige Feuerwehr Bad Herrenalb – Sachstandsbericht

Es ist die Vorlage Nr. 013/2014 aufgerufen.

Im Rahmen einer umfangreichen Präsentation geben der Kommandant, Herr Hummel und der Abteilungskommandant, Herr Link einen ausführlichen Sachstandsbericht über die Wehr (siehe Anlage)

Ausführlich geht Herr Kommandant Hummel auf die Tagesverfügbarkeit, die Kosten und die Arbeit des Gerätewartes ein. Zur Verbesserung der Personellen Besetzung (Tagesverfügbarkeit) empfiehlt er am Beispiel Ettligen die Einbeziehung des Personals der Stadtwerke und des städtischen Bauhofes.

Abteilungskommandant Link berichtet über die Arbeit und das abgelaufenen Jahr 2013 der Abteilung Stadt im Einzelnen.

Unter großem Beifall des Gremiums wünscht Bürgermeister Norbert Mai weiterhin gute Erfolge bei der Wehr und zeigt sich zufrieden, dass die Probleme mit der Tagesverfügbarkeit verbessert wurden.

Etwas überraschend kam für den Hauptamtsleiter und Protokollführer Bernhard Alder eine Ehrung durch Kommandant Bernhard Hummel. Gesundheitsbedingt hatte er mittlerweile aufgehört, nachdem er fast 40 Jahre aktives Mitglied war. Kommandant Hummel überreichte eine Taschenuhr sowie einen Gutschein.

§ 9 Sonstiges

Bürgermeister Norbert Mai informiert das Gremium über den Stand wichtiger Projekte:

- a) **Bäderlandschaft** – Derzeit läuft das Bebauungsplanverfahren. Die Investoren sind bei der Planung. In den nächsten Tagen wird es ein weiteres Gespräch geben.
- b) **Stadtkernsanierung/Gartenschau** – In Sachen Rahmenplan geht er auf die Parkplatzsituation ein. Mitarbeiter des Rathauses benutzen seit geraumer Zeit nur noch den Parkplatz beim Notariat oder am Sägwiesenplatz und parken nicht mehr direkt hinter dem Rathaus. Besorgte Einzelhändler hatten wegen der Stellplatzproblematik eine Unterschriftenliste übergeben. Die Planer müssen innerorts 245 Stellplätze nachweisen. Auf der Seite des Kurparks sind inzwischen 44 Plätze vorgesehen, acht weitere sind in Richtung Kurhaus nun geplant. Hinzu kommen noch weitere 14 private Plätze. Weiter wird für den Wegfall des P 3 ein Investor für ein Parkhaus oder Tiefgarage gesucht. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse soll mit dem Rathausvorplatz zuerst begonnen werden, was auch zur Motivation für die Stadtkernsanierung/Gartenschau beitragen soll. Im Sommer soll die Maßnahme begonnen werden, eine Pflaster-Bemusterung ist vorgesehen. Am 25.02. findet die nächste Planersitzung zur weiteren Abstimmung mit den Behörden statt. Es sind 5 Baumfällungen vorgesehen. Stadtrat König spricht das Tagesbusgeschäft an und damit die Busparkplätze im Zentrum. Nach Auskunft von Bürgermeister Norbert Mai sind die Überlegungen hierzu noch nicht abgeschlossen.

Stadtrat Müller sieht für den Haushalt die Vorhaben Gartenschau und Stadtkernsanierung als sehr wichtig an. Er fordert die Erstellung eines Gesamtkonzepts für diese Aufgaben. Weiter vermisst er Informationen für den Gesamtgemeinderat und nicht nur für ausgewählte Mitglieder. Alle Gemeinderäte sind seines Erachtens nicht genügend informiert. Teilweise ist ihm über einzelne Themenkreise nicht mehr bekannt, als wie er aus der Presse entnehmen kann. Er stellt die Frage nach der Entscheidungsbefugnis und der Verantwortung. Herr Müller will einheitliche Informationen und das künftige Vorgehen wissen.

Für Bürgermeister Norbert Mai sind hier die Fraktionen gefordert, um einen durchgängigen Informationsfluss zu gewährleisten. Bei kurzfristig notwendigen Abfragen können nur die Fraktionsvorsitzenden beteiligt werden. Zeitversetzt werden aber immer alle Gemeinderäte schriftlich informiert. Er fordert, dieses Problem innerhalb den Fraktionen zu lösen. Die letzte Information an den Gesamtgemeinderat erfolgte am 18.12.2013, das nächste Gespräch mit den Investoren soll noch diese Woche stattfinden. Weitere Möglichkeiten wären, zur Info einen Ältestenrat zu bilden oder kurzfristige Abfragen/Informationen an die Bürgermeisterstellvertreter zu geben.

Stadtrat Romoser fordert, sich über das Informationsproblem in Ruhe auszutauschen. Auch für ihn sind Informationen bislang nicht immer durchgängig.

Auch Stadtrat Rappold ist mit der Informationspolitik nicht immer zufrieden. Er will künftig Informationen direkt von der Stadtverwaltung und nicht nur über einzelne Fraktionen. Er kritisiert den Ablauf der Information über die Unterschriftenliste Parkplatzsituation. Stadtrat König verneint die UBV-Fraktion als Urheber.

Bürgermeister Norbert Mai stellt das Verfahren über die Unterschriftenliste richtig und fordert erneut eine Abstimmung über das weitere Vorgehen in den Fraktionen.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29. Januar 2014

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer
gez. Alder

Bürgermeister
gez. Mai

Gemeinderat